

Nachrichten

DES GEBIETSKOMITEES DER KP(B)SU, DES ZENTRALVOLLZUGKOMITEES UND DES GEB.-GEWERKSCHAFTSRATS DER ASSR DER WOLGADEUTSCHEN

Adresse der Redaktion: Engels
ASRR der W.D. Liniestraße Nr. 12
Adresse für Telegramme:
ENGELS "NACHRICHTEN"
14. Jahrgang — Nr. 278.
ENGELS, den 28. Dezember 1931.

Aufgaben der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten

(Aus dem Bericht des Gen. Wokun auf dem 3. republikanischen Korrespondentenkongress)

Möher die Fahne der marxistisch-leninistischen Theorie

Vor zwei Jahren (am 27. Dezember 1929) trat Gen. Stalin auf der Konferenz der Agrarier-Marxisten mit einer Rede auf. Diese Rede war ein Wendepunkt von weltgeschichtlicher Bedeutung in der Politik auf dem Dorfe. Gen. Stalin warf in dieser Rede die Losung des Uebergangs von der Politik der Einschränkung des Kulakentums als Klasse auf Grund der kompakten Kollektivierung auf. Die Rede des Gen. Stalin öffnete vor der Partei und dem Lande eine neue historische Etappe des Kampfes und der Entwicklung. Sie bedeutete den Aufschwung unserer sozialistischen Revolution auf eine neue, höhere Stufe.

Die beginnende kompakte Kollektivierung und Liquidierung der Agrarier-Marxisten als Klasse, die den zweiten Schritt des Oktobers im Dorfe bezeichnet, öffnete eine neue Seite des Kampfes für den endgültigen Sieg des Sozialismus, für die endgültige Lösung der Frage „wer-wen“ zum Nutzen des Sozialismus auch in der Landwirtschaft, für die Bekämpfung des Bauern des Fundaments der sozialistischen Dekonomie unseres Landes.

Nach neuer Art wurde die Frage der Partei der Klassen, der Kollektivierung, der Dekonomie der Uebergangsperiode gelöst. Das Land trat in die Periode des Sozialismus ein, in die Periode der schnellen Ueberwindung der Gegenstände zwischen Stadt und Dorf. Das wurde die Grundlage, daß die Losung der Partei „das Gesicht dem Dorfe zu“ durch die Losung der Bauern-Kollektivierung, das Gesicht der Stadt zu“ ergänzt wurde.

Dieser ganze Aufschwung, diese Hebung der sozialistischen Revolution auf eine neue, höhere Stufe war durch die ganze vorhergehende Entwicklung unseres Landes auf Grund der folgerichtigen Leninischen Politik unserer Partei unter der Leitung des Leninischen 3K vorbereitet. Dieser ganze Aufschwung und die Hebung der Revolution war nur möglich dank der Leninischen Unverwundbarkeit der Partei zu allen Versuchungen der „Revision“ der Grundlage des Bolschewismus, sowohl von rechts, als auch von „links“.

Die Partei bewahrte nicht nur die Leninische Lehre, sondern führte auch ihre weitere Ausarbeitung weiter, im Feuer des Klassenkampfes, die Erfahrung der Anwendung des Leninismus zu den neuen konkreten Bedingungen herausfindend. Und das erste Beispiel in dieser Beziehung war die Partei, ihre Konzentrierung, angefaßt an die neuen Bedingungen des Kampfes für den Sozialismus, die dem Leninismus 3K, gehört Gen. Stalin.

Andem er nach Lenin die Sache der Erziehung der Partei im Sinne der entschlossenen Unverwundbarkeit zu den kleinsteu Verzerrungen der revolutionären Theorie des Marxismus-Leninismus weiterführte, gab Gen. Stalin ein klassisches Beispiel der Bearbeitung der Grundlagen des Leninismus und diente der Partei ständig durch sein persönliches Beispiel der bolschewistischen Wachsamkeit.

Es genügt, den letzten Brief des Gen. Stalin in die Redaktion des Journals „Proletarskaja Revolutia“ anzuführen, um die ganze Kraft und Bedeutung der revolutionären Theorie im täglichen politischen Klassenkampf des Proletariats und seiner Partei zu erkennen.

Dieser Brief des Gen. Stalin befindet sich in untrennbarer Verbindung mit jenen klaren Voraussetzungen, die Gen. Stalin zwei Jahre zurück auf der Konferenz der Agrarier-Marxisten der neuen Etappe unserer Entwicklung gab.

Wie bekannt, lenkte Gen. Stalin damals die Aufmerksamkeit der Partei auf die Frage der sozialistischen Natur der Kollektivierung. Er unterzog die Versuche, die Kollektivierung als Unternehmung eines sozialistischen Typs zu entziehen, einer vernünftigen Kritik, denn diese Versuche unterließen sich in der Tat in nichts von der konkreten revolutionären trozkistischen Kontrabande, Slusky, Wolefowitsch u. a. Mehr noch, diese Versuche entstanden gerade aus der Verneinung des sozialistischen Charakters unserer Revolution, aus der Verneinung der Möglichkeit des Aufbaus des Sozialismus mit Hilfe der inneren Kräfte des Landes d. h. aus der kontrerevolutionären trozkistischen Theorie.

In seiner Rede auf der Konferenz der Agrarier-Marxisten entlockte Gen. Stalin die Theorie des „Gleichgewichtes“, die Theorie des „Selbstauflösenden“ und die Theorie der „Standhaftigkeit“ der kleinbürgerlichen Wirtschaft. Wohin führen in der Tat diese bürgerlichen und kleinbürgerlichen „Theorien“, wenn nicht zur Verneinung der sozialistischen Natur unserer Revolution, zur Verneinung der leitenden Rolle des Proletariats in unserer Revolution und im gesamten sozialistischen Aufbau? Ist es nicht klar, daß alle diese Theorien nichts anderes als ein Versuch sind, um die rechtsopportunistische und kontrerevolutionäre trozkistische Kontrabande in die gegenwärtigen neuen Bedingungen zu schleppen.

Deswegen untertrieb Gen. Stalin schon jenseits vor zwei Jahren mit besonderer Stärke unser Zurückbleiben auf der agrar-theoretischen Front und stellte vor den Agrarier-Marxisten die Aufgabe der Liquidierung dieses Zurückbleibens, die Aufgabe der Hebung der Klassenwachsamkeit.

Aber nicht nur allein darin besteht die historische Bedeutung der Rede des Gen. Stalin. Diese Rede ist eine neue Etappe in der Bearbeitung der Leninischen Lehre entsprechend der Periode des entschlossenen Vormarsches des Sozialismus

auf der ganzen Front, in der Periode der Bekämpfung des Bauens des Fundaments der sozialistischen Dekonomie der ASRR. Und jetzt, wo das Proletariat der Sowjetunion unter der Leitung der Partei und seines 3K Siege von weltgeschichtlicher Bedeutung erzielte, bleiben die von Gen. Stalin seinerzeit zu Beginn der gegenwärtigen Etappe vor zwei Jahren aufgeworfenen Anweisungen leitend in unserer gemeinsamen Arbeit.

Die organisatorisch-wirtschaftliche Festigung der Kollektivierung ist gegenwärtig die Zentralkaufgabe der Partei im Dorfe. Die Notwendigkeit des Kampfes mit der Hysterisierung dieser Aufgaben, die „linke“ Idealisierung der Kollektivierung wurde schon damals von Gen. Stalin vorausgesehen. Es wäre fahrlässig zu denken, daß die Kollektivierung sich bereits in Sozialisten umgewandelt haben. Nein, es muß noch viel gearbeitet werden, um die Bauern-Kollektivierung umzuwandeln.

Die organisatorisch-wirtschaftliche Festigung der Kollektivierung bedeutet in der Sprache der sozialistischen Dekonomie den Beginn eines fürmlichen, unter den Bedingungen des Kapitalismus und der Kleinwirtschaft sinnlosen Prozesses einer erweiterten Reproduktion in der Landwirtschaft, der zusammen mit der erweiterten Reproduktion des staatlichen Sektors, die Fragen der erweiterten sozialistischen Reproduktion in unserer gesamten Volkswirtschaft nach neuer Art stellt.

Diese Perspektive hat Gen. Stalin auf der Konferenz der Agrarier-Marxisten ungewöhnlich klar entwickelt und später in seinen historischen 6 Anweisungen gab er ihr eine glänzende Kontrolierung. Die 6 Anweisungen des Gen. Stalin sind der direkte Weg zur Realisierung jener neuen grandiofen Möglichkeiten für die erweiterte sozialistische Reproduktion, die im Resultat des Sieges der kompakten Kollektivierung und der Liquidierung des Kulakentums als Klasse, im Resultat der Bekämpfung des Bauens des Fundaments der sozialistischen Dekonomie im unserem Lande eröffnet werden.

Die Rede des Gen. Stalin wie auch seine 6 Anweisungen kontrolieren die Wege, auf welchen in beschleunigtem Tempo die Vernichtung der Gegenstände zwischen Stadt und Dorf vor sich gehen. Die Aufgabe der gesamten Partei und insbesondere der vorkommenden Parteikonferenzen besteht gegenwärtig darin, auf diesem Wege eine bolschewistische Realisierung der von Gen. Stalin aufgeworfenen Probleme zu sichern, um den Kampf für die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes des Jahres 1932, für die Bekämpfung des Fünftjahresplans in 4 Jahren bereit zu entfallen.

Aber dann muß die Klassenwachsamkeit in unseren Reihen noch mehr gefördert, das Feuer gegen den Opportunismus und faulen Liberalismus, die marxistisch-leninistische Erziehung der Parteimitglieder verstärkt und unter der Leitung des 3K ein unverwundlicher Kampf für die Reinheit der revolutionären leninistischen Theorie geführt werden.

Chronik

(Abendführung vom 26. Dezember).

Am fünf Uhr eröffnet Gen. Hartinger die Sitzung und teilt mit, daß infolge technischer Gründe eine Veränderung in der Tagesordnung vorgenommen werden müsse — der Bericht der Redaktion der „Nachrichten“ wird nach dem Bericht über „Neue Verhältnisse und die Aufgaben der Korrespondenten und der unteren Presse“ und nach dem Referat der „Roten Jugend“ stattfinden. Der Kongress nimmt die Veränderung vor.

— Jetzt erhält das Wort Gen. Wokun (stellvert. Redakteur der „Nachrichten“) zu dem Bericht „Ueber die neuen Verhältnisse“. In seinem einfachen und an Hand einer Reihe von praktischen Beispielen aufgebauten Bericht umreißt der kürzlich warm begrüßte Redner die aus den neuen Entwicklungsverhältnissen entstehenden Aufgaben der Korrespondenten und der unteren Presse.

— In einer Zwischenpause erhalten das Wort zwei Vertreter der republikanischen Konferenz der Direktoren und Agronomen der MS. Der MS-Direktor Gen. Vogel beleuchtet kurz die Arbeit der MS. Besonders beliebt ist seine Erklärung hervor, daß zum Frühjahr 1932 die wolgadeutsche Republik an Stelle der heute bestehenden 23 MS 38 MS haben wird, welche im Stande sein werden, daß gesamte Territorium der Republik zu umfassen.

— Gen. Nowitow, ein Agronom, versichert, daß die MS, welche bereits in diesem Jahre ihren Aufsatzeplan zu 129 Proz. erfüllt und ihren Betriebsaufstellungsplan übertrafen haben, mit Hilfe der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten auch das dritte bolschewistische Frühjahr richtig erfüllen werden.

— Nach der Antwortrede des Gen. Hartinger im Namen des Kongresses nimmt der Gen. Reichert, der erste Redakteur der „Nachrichten“ das Wort zu längeren Ausführungen.

— Hiermit wird die Sitzung geschlossen. Am Abend fand eine Vorstellung des deutschen Staatstheaters für den Kongress statt.

Auf der Post



Sortierung und Verpackung der Zeitung zum Versand an die Leser

Die erste Generalprobe der Truppe unseres nationalen Theaters

Die deutsche Truppe des nationalen Theaters in Engels hat im Sturmtempo das Stück „Auf hoher See“ vorbereitet und es als Generalprobe dem Korrespondentenkongress geboten. Das Auftritten der Truppe war ein Beweis für die Lebensfähigkeit des nationalen Theaters. Es war Beweis, daß unsere jungen Kräfte, von denen viele das erste Mal auf der Bühne waren, und der Regisseur, Gen. Barbe, sich viel Mühe gegeben haben.

Trotzdem das Stück für die große Drehbühne des im Bau befindlichen Theaters bestimmt war, hat man es verstanden, es auf der kleineren Bühne des Bauarbeiterklosters technisch befriedigend zu geben.

Jedoch die Wahl gerade dieses, von Kleinbürgerlicher Ideologie durchdrungenen Stückes zeigt, daß die Theaterleitung, wie auch der künstlerisch-politische Rat beim Volksteatorkommissariat sich zur Zusammenstellung des Repertoires kritisches Verhalten haben. Ganz mit Recht hat die Brigade der Affoziation der Wolgadeutschen Schriftsteller das Stück angeprangert.

Für die Affoziation der proletarischen Schriftsteller war diese Aufführung ein Signal, dem nationalen Theater baldigst das erforderliche Repertoire zu bieten.

„Auf hoher See“

Vorstellung des deutschen Staatstheaters — auf „Hoher See“... Tschuiß der Schauspieler — überraschend gut, aber inhaltlich ist das Stück revolutionär gefärbte Kriminalromantik überflüssiger Sorte.

Ein „revolutionärer“ Matrose geht... als Streikbrecher auf ein bospottiertes Schiff, Kapitän und Bootsmann ermorden einen Bankier — der Matrose will zuerst das Geld des Bankiers für... dessen Tochter retten. Dann aber wird auch die Tochter abgemurrt (der Autor ist recht biederlich) und der Matrose rettet das Geld für die... Note Gewerkschaftsinternationale.

Schiffbruch, „Natürlich“ wird der Matrose gerettet, kommt gerade zur rechten Zeit nach Hamburg, um dort mit dem Geld des Bankiers — den Streik der Bauarbeiter zu finanzieren. Seine Frau, von einem Schiffahrtsdirektor mit Siphis angeteilt, ermordet diesen, (der dritte Mord). Die Hamburger Polizei — das sind „natürlich“ Schafsköpfe, wie man sie selten sieht, Leute, die vor einer... Zigarre erschrecken. Sozial-faschistische Gewerkschaftsbögen — werden als ganz ungefährliche und beseffene Idioten hingestellt.

So spricht der Autor Schirnow (oder der Uebersetzer, Gen. D. Schellenberg?) Schade, daß das junge Schauspielerkollektiv Mühe und Arbeit und gute Arbeit — auf diesen ideologisch minderwertigen Stoff verwandt hat, daß der zweifelhafte talent-

terkürte theatertechnisch befriedigend zu geben.

Jedoch die Wahl gerade dieses, von Kleinbürgerlicher Ideologie durchdrungenen Stückes zeigt, daß die Theaterleitung, wie auch der künstlerisch-politische Rat beim Volksteatorkommissariat sich zur Zusammenstellung des Repertoires kritisches Verhalten haben. Ganz mit Recht hat die Brigade der Affoziation der Wolgadeutschen Schriftsteller das Stück angeprangert.

Für die Affoziation der proletarischen Schriftsteller war diese Aufführung ein Signal, dem nationalen Theater baldigst das erforderliche Repertoire zu bieten.

Nach der Vorstellung kam es trotz der späten Stunde zu einer Diskussion. Durchweg wurde das Stück abgelehnt. Befremden müssen die Worte des Regisseurs, Gen. Barbe (der übrigens sehr gut einen Kuppler, den „Baissich“ spielte und als Regisseur sein technisches Können bewies). „Ein Charakterstück müsse vor allem theatralisch sein.“ Um dieser Forderung zu genügen, könne auch der Inhalt leiden, folgert daraus. Wenn Gen. Barbe von diesem Standpunkt ausgeht, dann hat er allerdings recht — an Theaterallt läßt „Auf hoher See“ nichts zu wünschen übrig. Aber für uns ist in erster Linie Inhalt und ideologische Linie maßgebend — erst davon wird die Form bedingt.

„Jedes Wasser hat seinen Strand“, sagt der Matrose. Möge der gestrige Abend der Strand des Stückes gewesen sein. Seine Technik kann und muß das junge Schauspielerkollektiv an wirklich revolutionärem Stoff ohne Anführungszeichen üben.

Brigade der W.D.E.: Delwa, Schaltke, Sawadski, Rotamel, Stawski.

Genossen! In den letzten zweieinhalb Jahren ist in der Arbeit der proletarischen Presse und in der gesamten Arbeiter- und Dorfkorrespondentenbewegung ein gewaltiger Aufschwung vorgegangen. Das ist auch nicht anders denkbar. Wir wissen, daß es für die Organisationen des Proletariats keine ein für allemal festgesetzten Methoden der Arbeit gibt, sondern daß im Gegenteil die Methoden, die Formen unserer Arbeit ständig vervollständigt werden, entsprechend der gegebenen Etappe des sozialistischen Aufbaus. Genossen! für das Proletariat und die werktätigen Bauern unserer Republik war die verfloßene Zeit eine Zeit des gewaltigen Aufstieges unserer sozialistischen Volkswirtschaft, eine Zeit des schärfsten Klassenkampfes, eine Zeit, in der wir die kompakte Kollektivierung unserer Republik vollendet haben, eine Zeit des Kampfes um die Liquidierung des Kulakentums als Klasse, eine Zeit der Bekämpfung der Tempen des sozialistischen Aufbaus in der Industrie und Landwirtschaft der Wolgadeutschen Republik.

Unter der Leitung der bolschewistischen Partei wurden die Arbeiter- und Dorfkorrespondenten zu Kämpfern erzogen, die in den vordersten Reihen des sozialistischen Aufbaus, in den vordersten Reihen im Kampf um den Prominplan in den Fabriken, in den vordersten Reihen im kollektivwirtschaftlichen Aufbau marschieren sind. Die bolschewistische Selbstkritik gewann in der Periode des entschlossenen sozialistischen Vormarsches an allen Fronten außerordentliche Bedeutung, um die breiten Massen der Arbeiter und Kollektivisten zur größtmöglichen Wachsamkeit gegen den möglichen Widerstand der „Kulaken und Rechtsopportunisten“ zu erziehen. Es wäre der größte Schaden, wenn wir uns von den erreichten Erfolgen einschläfern ließen, wenn wir nicht auch weiterhin die Arbeiter und Kollektivisten gegen den Widerstand der „Kulaken und Opportunisten, mit Hilfe der sozialistischen Selbstkritik mobilisieren würden.

Genossen! Der Beschluß des 3K unserer Partei über die Umgestaltung der Arbeiter- und Dorfkorrespondentenbewegung bezeichnet eine wichtige Etappe in der weiteren Entwicklung derselben. Die Partei stellt gegenwärtig an die Arbeiter- und Dorfkorrespondenten und an ihre Presse viel größere, kompliziertere Aufgaben. Zum Unterschied von früher müssen heute die Dorfkorrespondenten nicht nur Fehler und Mängel in der Arbeit aufdecken, sondern sie müssen auch die Ursachen dieser Fehler aufzeigen und die Möglichkeit zu deren Beseitigung zeigen. Mit dem gewaltigen Anwachsen der Aktivität der Massen im sozialistischen Wettbewerb entstanden auch in der Arbeiter- und Dorfkorrespondentenbewegung neue Formen der Arbeit. Die höchste dieser Formen ist die Presse-Staffelbrigade. Wir haben im Unteren Reg unserer Presse diese Arbeit noch viel zu wenig entfaltet. Das 3K der Partei hebt in seinem Beschluß hervor, daß diese Pressebrigaden das führende Glied der Arbeiter- und Dorfkorrespondentenbewegung werden müssen. Durch die Arbeit der Pressebrigaden wird der organisatorische und politische Einfluß der Presse in den Betrieben,

in den Betrieben, in den Kollektiv- und Sowjetwirtschaften bedeutend gestärkt.

Genossen! Während wird die außerordentliche Bedeutung der Pressebrigaden hervorhoben, müssen wir auch gleichzeitig vor einer Unterschätzung oder sogar Ignorierung des übrigen Heeres der Einzelkorrespondenten kategorisch warnen. Wir dürfen nicht vergessen, daß die Zahl der Pressestoffbrügader bisher annähernd 200000 beträgt, während das gesamte Heer der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten an zweieinhalb Millionen zählt. Es wäre also eine „linke“ Tölperei, wenn wir das übrige Millionenheer außer Acht lassen würden. Während das 3K in seinen Beschlüssen die führende Rolle der Pressebrigaden hervorhebt, stellt es die Aufgabe einer breit entfaltenen erzieherischen und organisatorischen Arbeit mit der Millionenmasse der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten vor uns. Genossen, eine wichtige Kampfaufgabe, der von unserer Presse nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wurde, ist die Realisierung des Beschlusses unseres Gebietspartei-Komitees über die Umwandlung unserer Republik aus einer Agrar-Industriellen in eine Industriell-agrarische. Das Heer der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten und vor allem unsere untere Presse hat die Aufgabe der Erfüllung unserer Hauptpläne und Prominpläne der Betriebe nicht unter ihre beständige Beobachtung gestellt. Wo ist der tägliche Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität, um die Senkung der Selbstkosten, der Kampf gegen die Rechtsopportunisten, die mit ihrem Gerede über die Unrealität der Pläne die Arbeit hemmen? Wir müssen sagen, daß diese Strömungen nicht immer rechtzeitig von den Rantonen- und Betriebszeitungen zerschlagen wurden. Der Kampf um die weitere Entfaltung des Stoffbrügader-tums, der Arbeitstempors, der Qualität und Produktivität der Arbeit durch die Presse muß viel energischer geführt werden. Eine der wichtigsten Mittel zum Kampf um die volle Erfüllung der Industriepäne ist die schnellste Erfüllung der 6 Anweisungen des Gen. Stalin. Die gesamte Masse der Arbeiter und Bauernkorrespondenten ist für die schnellste Realisierung dieser Anweisungen verantwortlich.

Genossen, das Kulakentum versucht jetzt seinen Kampf auf veraltete Art gegen den kollektivwirtschaftlichen Aufbau zu führen. Auch die Rechtsopportunisten suchen unter dem Deckmantel des „Unverständnisses“ mit der Generallinie der Partei die Maßnahmen der Partei zu sabotieren. Daher ist die größte Klassenwachsamkeit der Presse und des gesamten Heeres der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten notwendig. Aufgabe der proletarischen Presse als Organ der bolschewistischen Partei ist es weiterhin den unerbittlichen Kampf gegen den rechten und „linken“ Opportunismus für die Generallinie der Partei zu entfalten. Unter der Leitung der Partei, unter breiterer Entfaltung der bolschewistischen Selbstkritik werden wir diesen Kampf ungeschwächt weiterführen und werden dadurch den verantwortungsvollen Kampfposten, auf den uns die Partei gestellt, auch weiterhin behaupten.

Entsprechende Verhältnisse zwecks Vorbeugung der Erkrankung und des Rezipierens des Viehs zu schaffen.

Zum Schluß wurden alle Leiter der Warenfarmen verpflichtet, zum Empfang und der weiteren Verpflegung des Viehs die nötigen Beziehungen zu schaffen.

Zur Sicherung der erfolgreichen Durchführung der obengenannten Aufgaben verpflichten sich die Stoffbrügader des Marienfelder Kantons, die gesamte werktätige Masse der Kollektivisten um diese Frage zu mobilisieren.

Die Beratung ruft in der Durchführung aller der gestellten Aufgaben in der Durchführung der Zweidekadayschau des Marienfelder Kantons zum sozialistischen Wettbewerb heraus.

Das Präsidium.

Zeigt uns Helden, die die Massen für den sozialistischen Aufbau begeistern!

Was die Franker Delegation des Kongresses der Arbeiter- und Dorfkorrespondenten zu der Aufführung „Auf hoher See“ sagt.

Man verpicht uns eine revolutionäre Aufführung, doch das, was man uns dot, hätte ebenso gut in einem sozialdemokratischen Klub in Deutschland aufgeführt werden können ohne Schmälerung des Beweises. Wäre der erste Akt nicht, so könnte man den Eindruck bekommen, daß es sich um einen Detektiv-Roman handelt. Unsere Zeit braucht nicht Darbietungen, wo man Revolutionäre in Spektakeln bei Schnaps, Wein und Weibern zeigt, sondern wo der tägliche Kampf des echten begeisterten proletarischen Revolutionärs zum Ausdruck kommt. — Wenn das Stück 1929 prämiert worden ist, so sagen wir Antefschon für solche Leistungen! Wir können uns mit solcher „Kunst“ nicht zufrieden geben. Jetzt uns Selden, die die Massen für den sozialistischen Aufbau begeistern — das ist es, was wir heute brauchen. Das Stück „Auf hoher See“ muß von der Bühne verworfen werden, denn wenn es unangebracht werden soll, die ist nichts mehr davon übrig.

Im Auftrag der Franker Delegation: Wittmann.

Zweidekadayschau der kollektiven Warenfarmen

Volleste Verantwortungslosigkeit

Die Mängel in der Schweinezucht, Sowjetwirtschaft Nr. 592 (siehe Beschluß des Gebietspartei-Komitees in „Nachrichten“ Nr. 271) hatten ihre Grundlage in der vollständigen Verantwortungslosigkeit der Arbeiter.

Ueber den Verbrauch und die Berausgung des Futters für die Schweine war niemand verantwortlich. Im Lager wurde es ungenuggen übernommen und ebenso auch ungenuggen ohne Unterschrift des Futterereins abgegeben, weshalb es nicht selten vorkam, daß die Schweine in einem Stall bis auf 10 Tage im Voraus verfüttert waren und andere wieder 2-3 Tage ohne Futter blieben. Für die Verpflegung der Schweine wurde niemand verantwortlich gemacht.

R. Wingert.

Mariental ruft Marxstadt zum sozialistischen Wettbewerb

Am 15. Dezember fand in Mariental ein Kantontreffen des Aktivs statt, auf welchem als Hauptfrage die Durchführung einer Zweidekadayschau der kollektiven Warenfarmen besprochen wurde.

Die Wichtigkeit der Entfaltung der sozialistischen Viehzucht in Betracht ziehend, stellte sich die Beratung in der Durchführung dieser Zweidekadayschau folgende Aufgaben, wobei vor allem der Entpersönlichung der entscheidende Kampf erklärt wurde.

In allen Formen die richtige Viehfütterung nach den Normen einzuführen. Kein einziges Stück Vieh ohne Obdach lassen.

Die Produktivität der Warenfarmen sowohl qualitativ, als auch quantitativ zu heben.

Ignorierung des Beschlusses des Volks-Kommissariats für Landwirtschaft über die Remont —

der Grund des Durchbruchs in der Durchführung der Remontarbeiten in den Werkstätten der MTS unserer Repöblik

Den Durchbruch in der Remontarbeit sofort liquidieren.

Am die Remont der Traktoren in unserer Republik zum 1. März zu beendigen.

Im allen bis zum 1. Januar ... 228

Jede Freitagewoche des Januar und Februar müssen 57 Traktoren fertig remontiert werden.

Nur die Kräfte, Arbeiter, Grubenarbeiter, Brunnenarbeiter, Eisenarbeiter, etc.

Dieses flüchtige Tempo der Remonte erklärt sich ausschließlich durch das opportunistische Verhalten der MTS zu den Maßnahmen.

Verantwortungslosigkeit in der Herstellung von Ersatzteilen auf der Engelser Reparaturwerkstätte

Die Engelser Reparaturwerkstätte hat vertragsmäßig zum 15. Februar für die Sowjetwirtschaft 50 Hüfen- und 50 Traktorenrollen

Der stellvertretende Fabrikdirektor, Gen. Michailow

Der Angriff Japans auf Tsintschou hat offiziell begonnen Neue regelrechte Kriegsschlachten in der Mandschurei Ununterbrochene Verstärkung der japanischen Armee in der Mandschurei

Japan geht von zwei Seiten auf Tsintschou vor

Schanghai, 26. Amtlichen Mitteilungen zufolge haben die japanischen Truppen von Wukden den Fuß Tsichou überschritten

gen zugehen müßte, ist die Sowjetmacht in China gegenwärtig die organisierteste und stärkste von allen in China bestehenden

20 000 Kohlenarbeiter auf die Straße geworfen.

Berlin, 25. Auf der allgemeinen Versammlung der Unternehmender rheinisch-westfälischer Kohlenindustrials wurde der Beschluß gefaßt

Der französische Außenhandel auf der niedrigsten Stufe seit 5 Jahren.

Die neusten Angaben über den französischen Außenhandel sind der beste Beweis dafür, daß Frankreich ebensovornig verschont ist von der heutigen Weltwirtschaftskrise

beanspruchen. 35 Ersatzteile gingen bereits als Braut zurück in den Schmelzofen.

4 Traktoren als Geschenk an den Kongreß

Die Gnadentfurer Wandzeitung, „Dorfspiegel“, organisierte durch den Korrespondenten Schwient in der Remontwerkstätte

Die Remonte vorfristig beendigen

Die Semsjewoer Wandzeitung, „Noter Kollektiv“, Kanton Guborowka, organisiert die Arbeit in der Schneeanlage

Die Remonte beendet

In hartnäckigen Kampf auf Grund des Wettbewerbs zwischen den Brigaden

Ein Bergwerk auf Spitzbergen.

Leningrad, 26. „Gipsfisch“ trat an die Verwirklichung einer Reihe Maßnahmen zur Projektierung des ersten großen Bergwerks auf Spitzbergen

Gewaltige Siege der Bauarbeiter am Aluminiumstroi.

Aluminiumstroi, 25. Die Probearbeit der Zeche für Elektroanalyse — eine der wichtigsten in dem System des ganzen Kombinars — ist auf den 1. Januar festgesetzt

Die Nisnegoroder Autowerke vor ihrer Inbetriebsetzung.

Nisni-Dowgorod, 26. Die bevorstehende Inbetriebsetzung des Nisnegoroder Autowerkes wird durch riesige Massenfeste

Abonniert rechtzeitig die Zeitung „Nachrichten“

Advertisement for the newspaper 'Nachrichten', mentioning subscription rates and the importance of timely delivery.

BEZUGSPREIS:

- List of prices for different editions of 'Nachrichten': 'Nachrichten' - 1. Mon. 55 Kop., 1 Jahr 6 Rbl.

Dem Selbstzuström überlassen

(Raib der Brigade des Korrespondententongresses im Kartomproß)

Im Beschluß des Gaukomitees über den Kartomproß vom 5. Dezember 1931 bis 5. Januar 1932 heißt es:

Die Brigade kam zu dem Entschluß, daß in diesem Betrieb faktisch niemand für die rechtzeitige Herstellung der Ersatzteile verantwortlich ist

Politisches Aufbauprogramm für den Kartomproß

Das Programm für die betriebstechnischen Lehrformate für die Kartomproßler, die ab ersten Januar 1932 zu arbeiten

Kulturarmisten, die zur Liquidierung des Analfabetentums herangezogen sind

Die politische Aufklärungs- und Erziehungsarbeit in der Roten Armee

Jeder junge Rotarmist muß, sobald er in die Kaserne kommt, regen Anteil an der Arbeit der Lenin-Ecke nehmen.

Die Lenin-Ecke.

In den Kasernen gibt es in jeder Kompanie eine Lenin-Ecke. Die Lenin-Ecke ist der Ort, wo die Massenerziehungsarbeit

Ein Bergwerk auf Spitzbergen.

Leningrad, 26. „Gipsfisch“ trat an die Verwirklichung einer Reihe Maßnahmen zur Projektierung des ersten großen Bergwerks auf Spitzbergen

Gewaltige Siege der Bauarbeiter am Aluminiumstroi.

Aluminiumstroi, 25. Die Probearbeit der Zeche für Elektroanalyse — eine der wichtigsten in dem System des ganzen Kombinars — ist auf den 1. Januar festgesetzt

Die Nisnegoroder Autowerke vor ihrer Inbetriebsetzung.

Nisni-Dowgorod, 26. Die bevorstehende Inbetriebsetzung des Nisnegoroder Autowerkes wird durch riesige Massenfeste

Abonniert rechtzeitig die Zeitung „Nachrichten“

Advertisement for the newspaper 'Nachrichten', including subscription rates and contact information for the editorial board.

Dem Selbstzuström überlassen

(Raib der Brigade des Korrespondententongresses im Kartomproß)

Im Beschluß des Gaukomitees über den Kartomproß vom 5. Dezember 1931 bis 5. Januar 1932 heißt es:

Die Brigade kam zu dem Entschluß, daß in diesem Betrieb faktisch niemand für die rechtzeitige Herstellung der Ersatzteile verantwortlich ist

Politisches Aufbauprogramm für den Kartomproß

Das Programm für die betriebstechnischen Lehrformate für die Kartomproßler, die ab ersten Januar 1932 zu arbeiten

Kulturarmisten, die zur Liquidierung des Analfabetentums herangezogen sind

Die politische Aufklärungs- und Erziehungsarbeit in der Roten Armee

Jeder junge Rotarmist muß, sobald er in die Kaserne kommt, regen Anteil an der Arbeit der Lenin-Ecke nehmen.

Die Lenin-Ecke.

In den Kasernen gibt es in jeder Kompanie eine Lenin-Ecke. Die Lenin-Ecke ist der Ort, wo die Massenerziehungsarbeit

Ein Bergwerk auf Spitzbergen.

Leningrad, 26. „Gipsfisch“ trat an die Verwirklichung einer Reihe Maßnahmen zur Projektierung des ersten großen Bergwerks auf Spitzbergen

Gewaltige Siege der Bauarbeiter am Aluminiumstroi.

Aluminiumstroi, 25. Die Probearbeit der Zeche für Elektroanalyse — eine der wichtigsten in dem System des ganzen Kombinars — ist auf den 1. Januar festgesetzt

Die Nisnegoroder Autowerke vor ihrer Inbetriebsetzung.

Nisni-Dowgorod, 26. Die bevorstehende Inbetriebsetzung des Nisnegoroder Autowerkes wird durch riesige Massenfeste

Abonniert rechtzeitig die Zeitung „Nachrichten“

Advertisement for the newspaper 'Nachrichten', including subscription rates and contact information for the editorial board.